

gegeben. Welcher auch sust der mehrenn tail, doran erzogen, vnd sich Als einen Erborn Knaben zwstehet, woll verhalten. Weill wir dan, von obberurtem Herrn Sigmund von Kitlitz verstanden, Das gemelter sein Son, sonnderliche lust Hette, E. L. für anndere Herren gerne zudienen, Hat er vnns deshalb vmb Furbitschriefft An E. L. underthenigs vleis, angelanngt, Die wir Ime, Als einem Ehrliebenden Herrnn, Der, wie E. L. sonnder Zweinel Hiebevorn woll wissen, eines alten redlichen geschlechts, fueglich nicht Abschlaen mogen. Ist derwegen an E. L. vnser freundlich biet Die wollen mehrgeregts Herrn Sigmund von Kitlitz Shone Zaigern, Vmb vnsern willen zw einem Diener, Inn dy Chammer, An vnd aufnehmen. Dann wir versehen vnns, Das er E. L. Inmossen er bey vns gethan, willig vnd wol dienen werde, sein genediger Herre sein, Vnd Inen dieser vnser wolmeynenden Furbitschriefft, genussen empfinden lassen. Das wollen wir vmb dieselb E. L. hinwider freundlich vnd Schwagerlich verdienen. Dat. zur Lignitz am Mitboch nach Lucie. Anno C. XLV^o D^a.

Von gotes gnaden Friderich Hertzog In Schlesienn
zur Lignitz Brieg etc. vnd des Fuerstenthumbs
Monnsterberg Pfands Herre

Fridrich Hertzog
zur Lignitz¹⁾

A.-V. Hertzog Fridrich Zue Lignitz bit f. Dt woll gegen wertigenn Zeiger Sigimund von Kitlicz Shone In die Chamer zum diener annhemen. Dat. Lignitz den 16. Decembris Ao 45.

XII. (57.)

Herzog Friedrich II von Liegnitz dankt dem H. A. für die erwiesene Teilnahme bei den unlängst eingetretenen Widerwärtigkeiten und bedauert keine Reiter schicken zu können. — Kurze politische Nachrichten. — 1546. 22. Juli. Liegnitz.

Ad. Dem Hochgebornen Fursten. Vnserm freuntlichen lieben Ohmen, Schwager, vnd Brudern, Herren Albrechte Marggrauen zu Brandenburg. In Prewssen, zw Stedtin, Pommern, der Cassubn, vnd Wenden: Hertzog. Burggraue zu Nurnbergg: Vnd Furst zue Ruegenn. etc.

Vnser Freuntliche dienst, vnd was Wir alzeit liebs und guts vormögen, Hochgeborner Fuerst, Freuntlicher lieber Oheim. Schwager, vnd

1) Eigenhändige Unterschrift.